



Der freie Schwarzwälder

Wildbader Anzeiger und Tageblatt

mit Erzähler vom Schwarzwald / Erste Tageszeitung des Oberamts Neuenbürg

Amtsblatt für Wildbad

mit amtlicher Fremdenliste

Er scheint Werktags

Telephon Nr. 41

Verkundigungsblatt der Königl. Forstämter Wildbad, Meistern etc.

Bestellgebühr in der Stadt vierteljährlich M. 1.35, monatlich 45 Pfg. Bei allen württembergischen Postämtern und Postboten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährlich M. 1.25, außerhalb des Landes M. 1.35, hiesig Bestellgeld 30 Pfg. Anzeigen nur 8 Pfg., von auswärts 10 Pfg., die Kleinplattige Garnanzelle oder deren Raum, Reklamen 25 Pfg. die Petitzeile. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Größere Aufträge nach Vereinbarung. Telegramm-Adresse: freier Schwarzwälder.

Nr. 170

Freitag den 24. Juli 1914

31. Jahrg.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Zur Kandidatur Dr. Obkirchers in Heidelberg wird gemeldet, daß die Nachricht von der Aufstellung Dr. Obkirchers zum mindesten verfrüht ist. Die ausschlaggebende und entscheidende Vertrauensmännerversammlung findet erst am kommenden Sonntag statt, doch besteht Hoffnung, daß sie zu dem Vorschlag ihre Zustimmung geben und daß Dr. Obkircher annehmen wird.

Massensuspension an der Karlsruher Hochschule. Der Senat der Karlsruher Hochschule hat in seiner Sitzung vom 22. Juli beschlossen, die 14 dem sogenannten „Waffenring“ angehörigen bzw. angegliederten Korporationen, 5 Korps und 4 Burschenschaften, die Fatinga, Cheruskia, Fidelitas, Sinapia, Hubertia, bis Weihnachten oder bis zur Zurücknahme der Briefe vom 6. Juli zu suspendieren, wegen Störung des Friedens der Einwohnerschaft und wegen illoyalen Verhaltens gegen den Senat der Großh. Badischen Technischen Hochschule Freibergiana.

Ausland.

Verständigung im ungarischen Parlament.

In der bis Mitternacht dauernden Sitzung des ungarischen Abgeordnetenhauses am Mittwoch erklärte Graf Julius Andrássy, daß er gemäß dem Wunsch des Ministerpräsidenten auf seine Interpellation verzichte. Er wolle nicht so sehr Aufklärung, als endlich Taten sehen. Die Erörterung der auswärtigen Lage würde übrigens weniger Schaden anrichten haben, als die durch die Feindseligkeiten der Parteien geschaffene parlamentarische Lage, welche die Interessen des Landes aufs schwerste schädige. Die Opposition würde den Kampf einstellen, falls der Ministerpräsident die Verhandlung der von der Opposition aufs schärfste bekämpften Vorlagen jezt von der Tagesordnung absetzen würde. Ministerpräsident Graf Tisza erklärte, er stimme Andrássy zu, daß man in der gegenwärtigen Lage, die er keineswegs als tragisch ausmalen wolle, die aber ernst sei, eine Erschwerung der parlamentarischen Lage vermeiden müsse. Er sei überzeugt, daß es im Falle ernstere Ereignisse keinen Ungarn ohne Unterschied der Partei geben werde, der nicht bereit sei, alles für das Wohl des

Vaterlandes zu tun. (Lebhafter Beifall.) Der Oppositionelle Rakovsky zog ebenfalls seine Interpellation über die auswärtige Lage zurück. Graf Tisza erklärte, er sei bereit, dem Wunsche der Opposition gemäß, einen Schritt zu unternehmen, damit die normale Lage im Parlament wieder hergestellt und ein Zusammenarbeiten der Parteien ermöglicht werde. Diese Erklärung rief große Bewegung hervor. Die Sitzung schloß in gehobener Stimmung, die durch die Hoffnung auf Verständigung zwischen den Parteien hervorgerufen wurde.

Mißerfolg der Homerulekonferenz.

Die „Morning Post“ schreibt: „Die Ulster-Konferenz unter dem Vorjitz des Königs hat mit einem völligen Misserfolg geendet. Die Verhandlungen wurden abgebrochen. Jede der Parteien verharrete auf dem von ihr eingenommenen Standpunkt. Es war daher unmöglich, eine Einigung zu erzielen. Es bleibt nun nichts anderes übrig, als einen Bericht über den Verlauf der bisherigen Sitzungen an den König zu erlangen. Die Lage ist verworrener als je vorher.“

Neuer bulgarisch-rumänischer Grenz-zwischenfall.

Wie die Agence Roumaine meldet, erfolgten in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag um 1 Uhr bei dem Grenzpfahl 50 Provokationen von Seiten der bulgarischen Grenztruppe, die eine rumänische Patrouille, bestehend aus 3 Soldaten, angriff. Es wurden Gewehrshäufse gewechselt und ein Bulgare verletzt. Eine Kommission untersucht den Zwischenfall.

Entfernung des Fürsten von Albanien.

Die Ausständischen haben am Mittwoch den Gesandten der Mächte in einem Brief mitgeteilt, daß sie, um einen Bürgerkrieg zu vermeiden, die Entfernung des Fürsten vom albanischen Thron fordern. Andernfalls drohen sie, Durazzo zu zerstören. Sollten die Schiffe auf sie schießen, würden sie gezwungen sein, keinen Einwohner der Stadt zu schonen. Die Ausständischen fordern Antwort in kürzester Frist. Dieser Brief trägt im Gegenjatz zu den anderen, die Unterschrift der Notabeln der Ausständischen. — Eine neue Bekanntmachung ruft die ganze Bevölkerung auf, weiter an den Versuchungen zu arbeiten.

Neues aus aller Welt.

Explosion. In der Fabrik für Feuerwerkskörper von Mazus in Böz z ereignete sich eine fürchterliche Explosion. Nach wenigen Minuten stand das ganze Haus in Flammen. Der Besitzer und seine Frau wurden als verkohlte Leiche aus den Trümmern gezogen. Auch ein Arbeiter ist in den Flammen umgekommen.

Unruhen im mährischen Kohlenrevier. Die Kundgebungen im Mährisch-Osttrauer Kohlenrevier arteten allabendlich in Ausschreitungen halbwüchsiger Burschen und lichtscheuer Elemente aus. In Marienberg fanden Mittwochabend große Ansammlungen statt. Die Demonstranten wollten nach Witkowitz ziehen, wurden aber von den Gendarmen daran gehindert. Als die Gendarmerie eine Verhaftung vornahm, wollte die erregte Menge das Wachlokal stürmen und die Verhafteten befreien. Eine anrückende Gendarmerieverstärkung wurde von der Menge mit einem Steinhagel überschüttet. Fast alle Beamten wurden von Steinen getroffen. Die Gendarmerie ging wiederholt mit dem Bajonett gegen die Menge vor. Zwei Demonstranten wurden durch Bajonettschläge verletzt. Aus der Menge fiel ein Schuß, der von 2 Gendarmen erwidert wurde. Ob jemand getroffen wurde, ist unbekannt. Allmählich wurde die Menge auseinandergetrieben und zerstreut. Um einer Wiederholung derartiger Ausschreitungen vorzubeugen, wurden besondere Sicherungsmaßnahmen getroffen. Im ganzen sind 6 Personen, die sich an den Ausschreitungen beteiligten, verletzt worden, darunter zwei schwer. Zwei Gendarmen erlitten durch Steinschleuderei Verletzungen, 9 Personen sind verhaftet worden.

Der russische Streit. Nach amtlichen Berichten bezifferte sich die Zahl der Ausständigen, einschließlich der Druckereiarbeiter und Straßenbahnangestellten am Mittwoch auf 120 000 Mann. Der Straßenbahnverkehr ist fast eingestellt. Nur 46 Wagen verließen die Depots und verkehrten unter dem Schutz der Polizei bis zum Abend. An verschiedenen Plätzen sangen die Streikenden, die rote Fahnen mit sich führten, revolutionäre Lieder. In dem Stadtteil Wiborg zerstörten die Ausständischen Telephonanlagen und warfen Holzwagen um. Sie errichteten Barrikaden, von denen aus sie mit Steinen warfen. Hin und wieder schossen sie auch auf die Polizei und die Truppen, denen es aber durchweg

Barfüßele.

Eine Dorfgeschichte von Berthold Auerbach.
24) (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Es gelang ihr jezt, den Bruder zu beschwichtigen, und sie sagte: „Schau, mir fällt was ein, aber du mußt vorher gut sein; denn auf einem bösen Herzen darf der Rod nicht liegen. Der Rodelbauer hat ja noch die Kleider von unserem Vater selig; du bist ja groß, die sind dir jezt grad recht, und du gibst dir auch ein Ansehen, wenn du mit solchem rechtschaffenen Gewand auf den Hof kommst, da sehen deine Nebendiensten auch, wo du her bist und was du für ordentliche Eltern gehabt hast.“

Das leuchtete Dami ein, und trotz vielem Widerstand, denn er wollte die Kleider jezt noch nicht hergeben, brachte Barfüßele den alten Rodelbauer dazu, daß er dieselben Dami einhändigte, und dann führte Barfüßele den Dami hinauf in ihre Kammer, und er mußte sogleich den Rod und die Weste des Vaters anziehen; er widerstrebt, aber was sie einmal wollte, das mußte doch geschehen. Nur den Hut ließ sich Dami nicht aufzwingen, und als er den Rod anhatte, legte sie die Hand auf die Schulter und sagte:

„So, jezt bist du mein Bruder und mein Vater, und jezt geht der Rod zum erstenmal wieder über Feld und ist ein neuer Mensch drin. Schau, Dami, du hast das schönste Ehrenkleid, was es geben kann auf der Welt; halt es in Ehren, sei dein so rechtschaffener, wie unser Vater selig gewesen ist.“

Sie konnte nicht weiter sprechen und legte ihr Haupt auf die Schulter des Bruders, und Tränen fielen auf das wieder aus Licht gezogene Kleid des Vaters.

„Du sagst, es sei wehmütig,“ tröstete sie Dami, „und du bist es weit eher.“

In der Tat war Barfüßele von allem schnell tief getroffen, aber sie war dabei auch stark und leichtlebig wie ein Kind; es war, wie damals die Marann' bei ihrem

ersten Einschlafen bemerkt hatte, Wachen und Schlafen, Weinen und Lachen hart nebeneinander; sie ging in jedem Ereignis und jeder Empfindung voll auf, kam aber auch rasch wieder darüber hinweg ins Gleichgewicht. Sie weinte noch immer.

„Du machst einem das Herz so schwer,“ jammerte Dami, „und es ist schon schwer genug, daß ich fort muß aus der Heimat unter fremde Menschen. Du hättest mich eher aufheitern sollen, als jezt so, so —“

„Rechtschaffenes Denken ist die beste Aufheiterung,“ sagte Barfüßele, „das macht gar nicht schwer. Aber du hast recht, du hast geladen genug, und da kann ein einziges Pfund, das man darauf tut, einen niederreißen. Ich bin halt doch dumm. Wer komm, ich will jezt sehen, was die Sonne dazu sagt, wenn der Vater jezt zum erstenmal wieder vor sie kommt. Nein, das hab' ich ja nicht sagen wollen. Komm, jezt wirst du schon wissen, wo wir noch hingehen wollen, wo du noch Abschied nehmen mußt; und wenn du nur eine Stunde weit fortgehst, du gehst doch aus dem Ort; und da muß man dort Abschied nehmen. Ist mir auch schwer genug, daß ich dich nicht mehr bei mir haben soll, nein, ich meine, daß ich nicht mehr bei dir sein soll; ich will dich nicht regieren, wie die Leute sagen. Ja, ja, die alte Marann' hat doch recht: allein, das ist ein großes Wort, das lernt man nicht aus, was da drin steckt. So lang du noch da drüben über der Gasse gewesen bist, und wenn ich dich oft acht Tage nicht gesehen habe, was tut's? Ich kann dich jede Minute haben, das ist so gut, als wenn man man beieinander ist; aber jezt? Nun, es ist ja nicht aus der Welt. ... Aber ich bit' dich, verhebe dich nicht, daß du keinen Schaden leidest, und wenn du was zerrissen hast, schid' mir's nur; ich stid' und stid' dir noch, und jezt komm, jezt wollen wir auf den Kirchhof.“

Dami wehrte sich dagegen und wiederum mit dem Vorhaste, daß es ihm schon schwer genug sei, und daß er sich's nicht noch schwerer machen wolle. Barfüßele willfahrte auch diesem. Er zog die Kleider des Vaters

wieder aus, und Barfüßele packte sie in den Sack, den sie einst beim Gänsehüten als Mantel getragen hatte und auf dem noch der Name des Vaters stand. Sie beschwor aber Dami, daß er ihr den Sack mit nächster Gelegenheit wieder zurückschicke.

Die Geschwister gingen miteinander fort. Ein Hirslinger Fuhrwerk fuhr durch das Dorf. Dami rief es an und packte schnell seine Habseligkeiten auf. Dann ging er Hand in Hand mit der Schwester das Dorf hinaus, und Barfüßele suchte ihn zu erheitern, indem sie sagte: „Weißt du noch, was ich dir da beim Backofen für ein Rätsel aufgegeben habe?“

„Nein!“

„Bestimm dich: was ist das Beste am Backofen? Weißt's nicht mehr?“

„Nein!“

„Das Beste am Backofen ist, daß er das Brot nicht selber frißt.“

„Ja, ja, du kannst lustig sein, du bleibst dabei.“

„Du hast's ja gewollt, und du kannst auch lustig sein; wolle du mir recht.“

Still geleitete sie ihren Bruder bis auf den Hoderwasen; dort beim Holzbirnenbaum sagte sie: „Hier wollen wir Abschied nehmen. Behüt' dich Gott und fürcht' dich vor keinem Teufel.“

Sie schüttelten sich wacker die Hände, und Dami ging Hirslingen zu, Barfüßele nach dem Dorfe. Erst unten am Berge, wo Dami sie nicht mehr sehen konnte, wagte sie es, die Schürze aufzuheben und sich die Tränen abzutrocknen, die ihr die Wangen herabrollten, und laut vor sich hin sagte sie: „Verzeih mir's Gott, daß ich das von dem Allein auch gesagt hab', ich danke dir, daß du mir einen Bruder gegeben hast. Laß mir ihn nur, so lang ich lebe.“

(Fortsetzung folgt.)



gelang, die Demonstranten zu zerstreuen und die Barrakaden zu zerstören. An vier Stellen der Stadt wurden Polizei und Truppen angegriffen, mit einem Steinhagel überschüttet und so gezwungen, Feuer gegen die Demonstranten zu eröffnen. Die Zahl der verwundeten Ausländer ist nicht bekannt, denn die Arbeiter verbergen sie. Bis jetzt weiß man, daß 5 Arbeiter getötet und 8 verwundet worden sind. 3 Polizeibeamte wurden schwer verletzt und mußten ins Krankenhaus gebracht werden. Die Verwundungen des größten Teils der verletzten Beamten sind leicht, sie können wieder Dienst tun. Die Streikenden versuchten, die Samsonbrücke in Brand zu stecken und die Wasserwerke zu zerstören, was aber dank den Maßnahmen der Polizei mißlang.

Neue Petroleumquelle. Bei Bana, in der Nähe von Moroni in Rumänien, ist eine Petroleumquelle von ungewöhnlichem Reichtum zutage getreten. Die Quelle liegt 670 m tief.

Württemberg.

(-) **Stuttgart, 23. Juli.** (Das Einziehungsamt der Handwerkskammer.) Nach dem Bericht über das erste Geschäftsjahr sind in der Zeit vom 1. Oktober 1912 bis 31. März 1914 1251 Aufträge zur Beitreibung übergeben worden, wovon bis zum Schluß des Geschäftsjahres 802 Fälle mit zusammen 63 610,40 Mk. erledigt werden konnten. Begetrieben wurden 75 % aller ausgegebenen Forderungen, während 25 % als uneinbringlich bezw. als verloren betrachtet werden müssen. Es wurde beschlossen, eine Liste derjenigen Personen, bei denen eine Beitreibung erfolglos war, aufzustellen und den Vorständen der größeren gewerblichen Vereinigungen in den Oberamtsstädten zwecks Auskunftserteilung an die Handwerker zur Verfügung zu stellen. Ebenso soll diese Liste für sämtliche Handwerker des Kammerbezirks auf dem Bureau des Einziehungsamtes aufgelegt werden.

(-) **Stuttgart, 23. Juli.** (Ein schönes finanzielles Ergebnis.) Die vom 30. Mai bis 14. Juni dieses Jahres hier abgehaltene Ausstellung für das Hotel- und Wirtschaftsweisen hat einen Uberschuß von ca. 15 000 Mark gebracht. Der hiesige Wirtschaftsverein beschloß, von dieser Summe 1000 Mark an die Stadt zur Renovierung des alten Rathauses zu überweisen, wogegen etwa über 14 000 Mark dem Bezirksvereine verbleiben.

(-) **Calw, 23. Juli.** (Unfreiwillige Fliegerlandung.) Heute vormittag kurz vor 9 Uhr ging zwischen Reutlingen und Moetingen ein mit zwei Mizegen besetzter Aeroplan nieder. Die beiden Insassen waren Offiziere der 3. Fliegerkompanie in Freiburg. Sie hatten eine Notlandung vornehmen müssen, weil der Motor plötzlich versagt hatte. Bei der Landung erlitt das Flugzeug verschiedene Beschädigungen, so daß es abmontiert und mit der Bahn nach Freiburg zurückbefördert werden mußte. Die beiden Offiziere blieben unverletzt.

(-) **Tübingen, 23. Juli.** (Zwangsentzerrung.) Die Gemeinde Lustnau wird durch eine R. Verordnung ermächtigt, die Erwerbung derjenigen Grundstücke, die zur Verbesserung des Goldersbachbette auf Markung Lustnau und der Albertstraße im Ort Lustnau nach dem Plan vom 27. Oktober 1913 erforderlich sind, im Wege der Zwangsentzerrung vorzunehmen.

(-) **Wegingen, 23. Juli.** (Unwetter.) Gestern abend wurde unsere Markung wieder von einem großen Unwetter heimgesucht. Heftiger Hagel mit wolkenbruchartigen Niedererschlägen setzte ein. Die Hagelkörner lagen an einigen Stellen und in den Weinbergen mehrere Zentimeter hoch. Viele Feldfrüchte, besonders Getreide, wurden vernichtet. Zahlreiche Obstbäume lagen entwirrt am Boden oder sind ihrer Krone beraubt worden. Ein von einer zahlreichen Familie bewohntes Haus mußte in der Nacht wegen Hochwassers geräumt werden. Die Örtliche Wecherei bekam ins Untergeschoss und in die Lagerräume ebenfalls Wasser, so daß Pumpen angelegt werden mußten. Der Gesamtschaden dürfte ganz erheblich sein. Durch den Hagelschlag vom 2. Juli ds. Js. wurden allein 300 Parzellen Weinberg beim Florian betroffen.

(-) **Pfullingen, 23. Juli.** (Gewitterhärme.) Gestern abend gegen 6 Uhr zog über die Ortschaften Groß- und Kleinengtingen, Offenhausen und Bernloch ein schweres, mit Hagelschlag verbundenes Gewitter. Die Hagelkörner lagen bis zu 6 Zentimeter hoch, so daß heute früh

noch die Felder wieder beschneit aussahen. Wegen des derzeitigen schönen Saatenstandes ist der Schaden sehr groß. Die Kartoffelernte ist völlig vernichtet. Eine Stunde später richtete das Gewitter in Pfullingen schweren Schaden an. Durch den Sturm wurden verschiedene Dächer an den Häusern abgedeckt und Bäume enturzelt. Der Stadtbach schwoll in kurzer Zeit zu einem reißenden Strom an, so daß die nieder gelegenen Scheuern und Ställe mit Wasser gefüllt wurden.

(-) **Blaubeuren, 23. Juli.** (Cyflon.) Gestern abend ging über die Alb ein furchtbar schweres Gewitter nieder, das besonders in Mellingen, hiesigen Oberamts, schreckliche Verwüstungen angerichtet hat. Soviel bis jetzt in Erfahrung gebracht werden konnte, sind in diesem Ort drei Gebäude von dem Sturm angegriffen worden; an einem weiteren Haus wurde das Dach abgeworfen. Fast alle Dächer sind beschädigt durch Herunterreißen von Platten. Die Felder haben ganz furchtbaren Schaden genommen; viele Bäume wurden entwurzelt oder geknickt.

(-) **Loupheim, 23. Juli.** (Autoverbindung.) In der unteren Bezirk, namentlich die Ortschaften Staig, Steinberg, Altheim, Weinstetten, Müttisheim, Schnürpfingen, Bihlfingen usw. mit der Oberamtsstadt ganz schlechte Verbindung haben, so ist beabsichtigt, auch für diese Gemeinden eine Autoverbindung mit der Stadt näher zutreten; der Plan dürfte in nicht zu ferner Zeit durchgeführt werden. Von maßgebender Seite aus sieht man diesem beabsichtigten Unternehmen durchaus wohlwollend zur Seite.

(-) **Jugerverpätungen.** Aus der vom Reichseisenbahnamt ausgegebenen Nachweisung der auf den deutschen Eisenbahnen (ausschließlich der bairischen) während der Dauer des Winterfahrplans 1. Oktober 1913 bis 30. April 1914 bei den fahrdienstmäßigen Schnell-, Eil- und Personenzügen vorgekommenen Verpätungen geht hervor, daß die württembergischen Staatsbahnen unter 45 Bahnverwaltungen die 41. Stelle einnehmen. 40 Bahnen hatten verhältnismäßig mehr, 4 Bahnen hatten verhältnismäßig weniger im eigenen Bahngelände Verpätungen zu verzeichnen.

Letzte Nachrichten.

Labiau, 23. Juli. Bei der heutigen Stichwahl im Reichstagswahlkreis Labiau-Wehlau erhielten Bürgermeister Wagner-Labiau 9072 St. und Amtsrat Schrewe-Kleinhof-Labiau 7650 St. Augüstig waren 10 St. Bürgermeister Wagner ist somit gewählt.

Wien, 23. Juli. Der österreichisch-ungarische Gesandte in Belgrad überreichte nachmittags 6 Uhr der serbischen Regierung die Note.

Ewinemünde, 23. Juli. Der Svinemünder Dampfer Berlin wurde auf der Fahrt von Steint hierher gerammt. Um ein Sinken des Dampfers zu vermeiden, wurde er bei Stepenig auf Grund gesetzt. Die Passagiere wurden von dem Dampfer Sedan aufgenommen.

Paris, 23. Juli. Im Prozeß Caillaux verurteilte Verboort, er sei überzeugt, daß Calmette die intimen Briefe niemals veröffentlicht haben würde. Er glaube jedoch, diese Veröffentlichung habe größten Schaden können. Frau Guendun, die erste Frau Caillaux, erklärte, daß ihre erste Ehe mit Caillaux eine sehr harmonische gewesen sei, und daß sie den veröffentlichten Brief 1908 von Caillaux erhalten habe; als sie im Mai 1909 von den Beziehungen ihres Gatten erfahren habe, habe dieser sie um Verzeihung gebeten. Sie habe ihm auch verziehen, doch habe ihr Gatte die Beziehungen von neuem aufgenommen und sei schließlich ins Erziehungsdepartement abgereist. Damals habe sie in dem Schriftlich ihres Gatten zwei Briefe gefunden, die von diesem und Frau Raynouard zu dem Zwecke angefertigt worden seien, um den Glauben zu erwecken, es befänden keine intimen Beziehungen zwischen ihnen. Caillaux hörte sehr aufmerksam der Aussage von Frau Guendun zu, die mit sehr leiser Stimme eingelebt, die intimen Briefe in Kamers aus dem Schreibtisch ihres Gatten genommen zu haben, um bei dem Ehecheidungsverfahren nicht ohne Waffe zu sein. Caillaux habe alle Anstrengungen gemacht, um die Briefe wieder in seinen Besitz zu bringen, die sie ihm zurückzugeben sich standhaft geweigert habe,

da in einem dieser Briefe Caillaux anerkannte, daß er ihr nichts vorzuwerfen habe. Frau Guendun erklärte, sie habe nach dem Ehecheidungsprozeß kein Uebereinkommen über die beiderseitigen Korrespondenzen mit Caillaux geschlossen. Sie erhebt lebhaften Widerstand gegen die Intriguen, die im Zusammenhang mit ihrer Eheführung angezettelt worden seien.

Paris, 23. Juli. Der Caillauxprozeß wurde heute mittag 3 Uhr wieder aufgenommen. Im Saale herrscht großer Ansturm von Beamten und Postulanten. Frau Guendun jagt weiter aus: Man versucht jetzt, mir die Verantwortung an dem Verbrechen zuzuschreiben; man versucht, mildere Umstände (Munche) heranzuschlagen. Alles was die Angeklagte und Caillaux angeht, ist falsch. Die Zeitung will einen Brief verlesen, den sie dem Präsidenten aushändigt.

Druck und Verlag der B. Hofmann'schen Buchdruckerei
Wildbad. Inh.: E. Reinhardt.
Verantwortlich i. V.: E. Friedrich daselbst.

Konzert-Programm

des
Königl. Kur-Orchesters.

Leitung: A. Prem, Kgl. Musikdirektor.

Samstag, den 25. Juli

vornmittags 8-9 Uhr (Trinkhalle)

1. Choral: Es ist das Heil uns kommen her.
2. Ouverture „Stradella“ Flotow
3. Wiener Stimmen, Walzer Strauss
4. Rondo capriccioso Beethoven
5. Perlen a. „Mendelssohns Melodienschatz“ Schreiner
6. Sängersfreuden, Mazurka Seix

nachm. 3 1/2-4 1/2 Uhr (Anlagen)

1. Heil und Sieg, Marsch Friedl
2. Ouv. „Munor und Schlosser“ Aber
3. Am Ufer des Rhein, Walzer Gleissner
4. Fant. aus „Der Waffenschmied“ Lortzing
5. Anfang der Stadtwacho. Jessel
6. Fürstenkind, Walzer Lehar

abends 5-6 Uhr (Kurplatz)

1. Krönungsmarsch Meyerbeer
2. Ouverture „Teufels Anteil“ Auber
3. Krönungslieder, Walzer Strauss
4. Largo Hädel
5. Ballade aus „Astorga“ Abert
6. Scens u. Finale des 1 Acts aus „Der fliegende Holländer“ Wagner

Abends 8 1/2 Uhr Kursaal.

Tanz-Unterhaltung.

Es gilt

bei den vielen Gelegenheiten, die der Sommer bringt, auf der Promenade, im Verkehr mit Fremden, auf der Reise, der weltgewandte Mann zu sein. Ein in jeder Hinsicht mit eleganter, solider Bornehmheit gekleideter Herr hat diesen Vorzug.

Mein Atelier für meine Herrenschneiderei

fertigt Kleidungsstücke nach Maß zu angenehmen Preisen an, die in jeder Weise allen Anforderungen der Mode und der Eleganz entsprechen.

Karl Geiß, Schneidermeister, Pforzheim,
Westl. Karl-Friedr.-Str. 64 Tel. 3115. Filiale Ostl. 41.

Grosse Auswahl von Bildern,

Eintrahmen jeder Art,

Reparaturen an Bildern und Spiegeln.

Scheiben liefern u. schneiden nach Maß.

Ludwig Döderlein

Ostl. K.-Fr.-Str. 47. Pforzheim Ostl. K.-Fr.-Str. 47.

Eintrahme, Bilder- und Spiegelgeschäft,
Glas- und Bilderleistenhandlung.

Amtl. Fremdenliste.

Der am 21. Juli angem. Fremden.

Fortsetzung.

Stadtaceffer Bader, Villa Tannenb. g.
Neu, Hr. Moriz, Rfm. mit Frau Gem. und Bed., Nürnberg
Billa Bachofer, Bielefeld
Kleindorf, Hr. F. Cafe Bechtle.
Strauß, Hr. S., Rfm. mit Fel. L. Augsburg
Gottl. Vott, Baddiener.
Wolf, Fr. Sofie, Obereischach
Uhrmacher Vott, Stuttgart
Kerner, Hr. Fern., Sekretär
Schreinermeister Brachhold, Stuttgart
Weippert, Hr. A., Rfm. mit Frau Gem., Stuttgart
Hofheimer, Hr. W.
Billa Christine, Birmasens
Strauß, Frau Siegfried, Eresfeld
Haupt, Hr. Karl, Eresfeld
Maneck, Fel. Gretel, Durlach
Strauß, Hr. Siegfried, Birmasens
Billa De Ponte, Weimar
von Grant, Fel., Duisburg-Ruhrort
Bosen, Fel., Berlin
Senger, Hr. Otto, Rfm.
Diakonissenstation, Fellbach
Bed, Frau
Billa Eberle, Fellbach
Göller, Fel. Anna, London

Haus Eisele.
Mayer, Frau Karolina, Verzhelm b. Landau
Josef Eitel, Rathausg. 55.
Kraft, Fr. Frieda, Karlsruhe
Billa Eisele, Karlsruhe
Maul, Hr. Georg, Färbl. Hofgärtner
Castell Unterfranken
Billa Erifa, Wies
Ehielemann, Hr. Ed. mit Frau Gem. und R.
Noller, Hr. Friedr., Kanzleirat Schw. Hall
Hans Fehleisen, Dresden
Hoffmann, Hr. Dr. Heinrich, Rechtsanwalt
mit Frau Gem.
Eugen Fuchslocher, Billa Edelweiß
Sollinger, Hr. Rob., Architekt mit Fr. Gem., Coburg
Ferm. Großmann, Delikat.-Geschäft.
Hecht, Hr. Karl, Privatmann Baihingen E.
Billa Grunow, Karlsruhe
Eisenhardt, Hr. M., Rfm. mit Frau Gem., Nürnberg
Witwe Hammer, Hauptstr. 137.
Bed, Frau Privatier, Nürnberg
Daiber, Frau Konditor, Walssee
Witwe Hammer, Hauptstr. 137.
Bed, Frau Privatier, Nürnberg
Daiber, Frau Konditor, Walssee
Eyerich, Hr. Rfm. mit Frau Gem., Dettelbach a. Main
Billa Hohenzollern, München
Faber, Hr. Oberregierungsrat mit Fel. L.

Billa Hohenzollern.
Kägelis, Frau Elise, Barel Gr. Oldenburg
Schultgen, Hr. Ernst, Fabrikant mit Frau Gem. und L., Iserlohn
Hans Honold, Stuttgart
Behrendt, Hr. Eduard, Zeichenlehrer Dessau
Sirt, Frau Dora, Posthalterg. und S., Marktheidensfeld Unterfr.
Sirt, Fel. Marie, Hauptlehrer Jenisch.
Schmid, Hr. August, Rfm., Stuttgart
Simon, Hr. Cl. Architekt Frankfurt a. M.
E. Klapproth, Billa Zeppelin, Bromberg
Erner, Hr. Amtsgerichtsrat, Meseritz
Erner, Frau Gutbesitzer
Hans Krauß, Sinsheim
Weiß, Hr. Oberfinanzsekretär
Witwe Kübler, Billa Tannenb., Hohengehren
Koch, Fel. Luise
Hans Koch, Straßburg
Weill, Frau Witwe mit L., Straßburg
Kanzleirat Maier, Straßburg
Levy, Hr. S., Dr. med., Cantonal- u. Bahn-
Arzt, Weissenburg El.
Fride, Hr. Bernh., Fabrikbesitzer Raßla a. S.
Billa Mathilde, Straßburg
Seyberlich, Frau und Fel. Schwester Dr. i.
Billa Monte bello, N.-Amerika
Gäntzer, Frau Hauptmann, Berlin
Levy, Frau und Fel. L.
Weber, Fel.
Gottlob Pfeiffer, Pfarrkirchen Bayern
Feller, Hr. J., Rfm. mit Frau Gem.

Bach, Hr. Oberingenieur a. D. Landau
Güterbesitzerer Nitz.
Glad, Hr. Ad., Baihingen a. E.
Fr. Schwizgäbele, Billa Sofie.
Bermershausen, Hr. Th., Privatier Berlin
Wilh. Sieb, Hauptstr. 88.
Graf, Hr. Otto, Rfm., Augsburg
Verwalter Standenmaier.
Zeibig, Hr. Emil, Kanzleirat mit Frau Gem., Dresden
Billa Tannenb., G. Jaas.
Lisberger, Hr. Max, Rfm., Wallerstein b. Nördlingen
Meyer-Levy, Hr. Daniel mit Frau Gem., Hagen El.
Carl, Hr. Friedr., Landessekretär mit Frau Gem., Münster El.
Billa Treiber, Berlin
Köfer, Hr. Paul, Waidmannslust b. Berlin
Wilh. Treiber, Be. Ludwig-Sergestr.
Grimmer, Hr. Georg, Bahnmeister 1. Kl., Zaben El.
Fall, Hr. Albert, Futmacher, Feuerbach
Billa Viktoria, Wiesingen Hohenz.
Maute, Frau Fabrikant mit Schwesler, Basel Schweiz
Götschel, Hr. A., Rfm. mit Frau Gem., Berlin-Siegling
Fink, Hr. Franz, Theodor Volz, Chemnitz
Moriz, Hr. Curt
Müller, Hr. Rudolf mit Frau Gem., Glasstätte i. Sa.



Frei Wandpflug sen.
Kudler, Frau Heilbronn
Eisenbahnassistent **Weber.** Berlin
Janz, Dr. Theodor, Privatier
Villa Weizsäcker.
Birger-Hammart, Dr. Rfm. mit Frau Sem. Hamburg
Chr. Wildbrett, Papierhandl.
Maier, Dr. Maschinenwerkmeister Grube Neden Saar
Villa Wilhelma.
Hamburger, Dr. Wlth, Rfm. Hamburg
Wechsler, Dr. M., Rfm. mit Frau Sem. Würzburg
Eberhard, Dr. Friedr., Rechnungsrat Berlin-Schöneberg
Lehmann, Frau Frieda, Rfm. mit Kind; Marktbreit
Erholungsheim.
Neuhauser, Dr. Robert Heilbronn
Weber, Dr. Richard
Der am 22. Juli angemeldeten Fremden.
In den Gasthöfen:
Kgl. Badhotel.
von Windheim, Se. Excellenz, Dr. Oberpräsident, Weickl. Geheimrat Königsberg
Schild, Dr. Direktor Berlin
Gasth. zum Anker.
Hirn, Dr. B., Bahnverwalter Rehl a. Rh. Stuttgart
Brenner, Fel. B. Unterfärthheim
Klett, Dr. H.
Gasthof zum Bad. Hof.
Hef, Dr. Nathan mit Frau Sem. u. Bruder Lauterbach
Weiß, Frau Frankfurt a. M.
Alborn, Dr. Dr. Arzt Kassel
Wähler, Dr. Ernst, Rfm. Waiblingen
Maurath, Dr. Hermann Baden-Baden

Staudt, Fr. Maria
Hotel Belle vue.
Jedelius, Frau Geheimere Oberregierungsrat Oldenburg
Meyer, Dr. Julius mit Frau Sem. Straßburg
Stern, Dr. J. mit Frau Sem. Hamburg
Birger-Hammart, Dr. mit Frau Sem. München
Bosetti, Frau Hermine
Fiedmann, Frau Friedl
Hotel Concordia.
Weil, Dr. S. mit Frau Sem. Mannheim
Mohrman, Dr. J., Rfm. Iserbüren
Ebel, Dr. J., Rfm. mit Frau Sem. Worms
Bürgel, Frau Elberfeld
Hotel Drebingen.
Fuhr, Dr. Ludwig, Rfm. Gießen
Hertel, Frau Emilie, Rfm. Karlsruhe
Graf, Frau Johanna, Lehrersg. Bad Kreuznach
Ganfel, Dr. J., Direktor Apolda
Ulrich, Frau mit Fel. Nichte Mainz
Maier, Dr. Fabrikant mit Frau Sem. Mainz
Klausner, Dr. Fabrikant mit Frau Sem. Berlin
Altterthum, Dr. Frh., Student Stuttgart
Haller, Dr. Rudolf, Rfm.
Pfeifer, Dr. Franz, Rfm.
Gasth. zur Eisenbahn.
März, Dr. Walter, Rfm. Leipzig
März, Dr. Hans
Eckstein, Dr. Paul, Rfm. Stuttgart
Michael, Dr. Matthias, Klavierbauer
Gasth. zum gold. Adler.
Friede, Dr. Karl Hamburg
Brodow, Dr. R., Lehrer Wangen El.
Hotel gold. Löwen.
Fildersheim, Dr. Julius Hamburg
Hotel gold. Hof.
Hadenmüller, Dr. Julius mit Frau Sem. Taillfinaen
Meh
Schuster, Dr. A.
Meyer-Levy, Dr. Daniel
Germershäuser, Dr. Th., Privatier
Frank, Dr. Fabrikant
Knipper, Dr. Albert, Rentner
Bräcker, Dr. Julius, Beamter
Hotel Graf Eberhard.
Adams, Dr. Gustav, Prof. rüst
Mahlung, Dr. Alfred, Amtsgerichtsrat
Forsler, Dr. Richard, Rfm. mit Frau Sem.
Worms
Wehling, Dr. Polizeirat und Frau
Roth, Dr. Matthias, Rentier mit Frau Sem.
Diedenhofen
Pension Villa Hanselmann.
Georg Rath.
Degen, Dr. Dr. Willy, Arzt mit Frau Sem. und Sohn Darmstadt
Vuber, Dr. F., Ingenieur Dittsburg
Hotel Klump.
Jacobson, Dr. J. L. Haag
Wih, Dr. Otto, Ingenieur mit Frau Sem. Hamborn-Bruckhausen
Bensinger, Dr. Max Frankfurt a. M.
Heinemann, Frau Kommerzienrat München
Jeremias, Dr. Gustav Berlin
Wiener, Frau Robert Berlin
Winterhalter, Dr. Dr. Arzt Freiburg
Seidenberger, Dr. Nürnberg
Gasth. zur alten Linde.
Philipsen, Dr. Dr. Rechtsanwalt Charlottenburg
Kommer, Dr. Stuttgart
Luh, Dr. L., Lehrer mit Fr. u. R. Nürnberg
Panorama-Hotel.
Ehler, Frau Karoline, geb. v. Drygalski Charlottenburg
Langdorf
Hagenau
Berlin
Cöln
Saarbrücken
Frankfurt a. M.
Tuttlingen
Berlin
Worms
Berlin
Diedenhofen
Rahn, Dr. Max, Rfm. mit Frau Sem. u. R. Merzig a. Saar
Mathiasen, Dr. Eduard, Rfm. mit Fr. Sem. und L. Hamburg
Commerberg-Hotel.
Ehni, Dr. Wlth. mit Frau Sem. Stuttgart
Köh, Dr. Karl Badnang
Dattan, Dr. P. Naumburg
Dattan, Dr. A.
Hotel Stolzenfeld.
Käpfer, Dr. Julius, Pfarrer Schweinfurt
Gasth. zum Ventilhorn.
Müller, Frau Herm. Bochum Westf.
Simon, Dr. Herm. u. Richard Worms
Gaubensack, Frau Sönnigen
Hotel Weil.
Rallmann, Dr. Moritz Mainz
Kink, Dr. Karl Berlin
Loh, Dr. Leopold Frankfurt a. M.
Gasth. zum Windhof.
von Ramsay, Frau Antonie Berlin
Biegler, Dr. Oberleutnant Leonberg
Grabsfelder, Dr. Lehrer Cassel

Schuhwaren!

Als besonders preiswert
empfehle ich:

Damen-Stiefel
in jeder Preislage
mit und ohne Lackkappen
von Mk. 14.50 bis
4.95

Herren-Stiefel
in jeder Preislage
mit und ohne Lackkappen
von Mk. 17.50 bis
6.50

1 Posten
Sandalen
in prima durchgenähter Ware
21-24 25-26
1.75 2.00
27-30 31-35
2.25 2.80
36-42
3.00

Segeltuch-
Kinderstiefel
23-35
95 Pfg.
**Große Auswahl in Arbeits-
schuhen**
von Mk. 5.95 an

**Wichsleder-
Kinderstiefel**
21-22 23-24
2.50 2.75
25-26 27-30
3.25 3.75
31-35
4.50
Ein Posten
echt Chevreau-
Kinderstiefel
31-34, in braun
sonstiger Größe Mk. 7.50
jetzt Mk. 5.—

Damen-Halbschuhe in schwarz und braun . . . von **13.00-4.95**

Schuh-Haus Liebmann
westl. K.-Fr.-Str. 44 PFORZHEIM westl. K.-Fr.-Str. 44
früher Sommerscher Laden.

Jeder Käufer erhält ein praktisches Geschenk!

Schirm
verwechselt.
Bitte umzutauschen im
Cafe Bechtle.

Jeden morgen von
9 Uhr an
warmen Zwiebelsuppen
Weinstube Bechtle.

Königl. Theater.
Heute abend
Dollarprinzessin.

Schluss-Tage
meines
Ausverkaufs
wegen
Um bau,
deshalb
sämtliche
**Herren-, Burschen-, Knaben-,
Sport- und Sommer-Kleider**
zu jedem annehmbaren Preis
Konfektionshaus
GLOBUS
Leopold Blum, Pforzheim
Westliche 38, vis-a-vis Neubau Brunten. Telefon 3223.

Reinhard Sidinger
Möbelhandlung
Pforzheim
Waisenhausplatz 8
empfehlte sein großes Lager
in allen Sorten
**Polster- und
Schreinermöbeln**
zu den billigsten Preisen.
Nur sachmännische Ausführung

1 Wohnung
kleiner oder größer samt
Zubehör event. auch mit
Gemüsegarten
hat bis 1. Okt. zu vermieten
Baddiener Geigle.

**Geflügel- und
Kaninchenzüchterverein**
Wildbad.
Mitglieder, welche
**Geflügel-
Fuhrringe**
wünschen, können solche läng-
stens bis Sonntag beim Kassier
Wlth. Bott jr., Wipferstr.
anmelden.

Gegen bar! Auf Kredit!
Möbel.
Complete Wohnungs-Einrich-
tungen, Einzelmöbel wie:
Schränke, Vertikals, pol. und
lackiert aller Art, Polstermöbel
in großer Auswahl, Divane
von Mk. 45 an, Chaiselongues
von Mk. 32 an, Röhre, Mo-
trahen in Wolle von Mk. 20
an, Capolmatrahen von Mk.
40 an, Rosshaarmatrahen von
Mk. 60 an. Nur sachmännisch-
Arbeit. Kein Laden, daher
staunend billige Preise.
**Möbel- und Tapezier-
Geschäft**
W. Nolthenius
Pforzheim, Erbprinzenstr. 5.

**Leiterwagen
und
Transport-
wagen**
in allen Größen und Preislagen
sowie einzelne Teile hiezu wie
Räder, Deichseln usw.
kaufen Sie billig und gut
nur bei
Wlth. Bross, Pforzheim
Ede Zerrener- u. Baumstr.

Unübertroffen ist die
hochfeine
„Dairoje“
Parkett- und Kinetum-
Wichse.
Allein. Fabr.
Eug. Kiefer, Pforzheim

Fernglas
verloren.
Am Donnerstag morgen
auf einer Bank am Friedhof
Wiederbringer Belohnung.
Villa Tannenburg
G. Raas.

Turnverein
Wildbad.
Heute abend 7/9 Uhr
Turnstunde.
Der Turnwart Philipp.



Vergabung von Bauarbeiten.

Nachstehende, beim Umbau des alten Volksschulgebäudes notwendig werdende Bauarbeiten werden am Dienstag den 28. Juli, vormittags 11 Uhr im Rathaus im öffentlichen Abstreich vergeben.

Beton-, Maurer- und Steinhauserarbeiten
im Gesamtbetrage von 5500.— M.

Zimmerarbeiten
im Betrag von 500.— M.

Die Kostenschläge, Pläne und Bedingungen liegen von heute ab an unterzeichneter Stelle zur Einsichtnahme auf und wird daselbst auch jede weitere Auskunft erteilt.
Wildbad, 21. Juli 1914.

Stadtbanamt Wildbad.



**Freiwillige Feuerwehr
Wildbad.**

Nächsten Sonntag vormittags 9 Uhr 15 Min.

**Abfahrt zum Feuerwehrfest in Gutingen.
Das Kommando.**

Gestrickte Golfs-Jacken

in den neuesten Farben u. allen Größen

von Nr. 12.— bis Nr. 24.—

Ph. Bosh, Wildbad.

Pforzheimer Uhren-Reparaturwerkstätte
und Uhren-Handlung

Eugen Herrmann

Josef Hank Nachfolger

Lammstrasse 4

Lammstrasse 4

Uhren und Goldwaren

zu billigen Preisen
unter Garantie

Reparaturen

—: schnell, zuverlässig und billig. —:

Chr. Stanger,

Sattler und Tapezier,

Pforzheim,

Theaterstrasse 5, bei der alten Sparkasse
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in
sämtlichen Lederwaren

wie
Koffer

Taschen

Rucksäcke

Damentaschen, Portemonnaies
etc. etc.

Schuhhaus Wilh. Treiber

empfiehlt

Tango-Schuhe

in Chevreau und Lackleder.

Billige Gelegenheit

für

Kurgäste, Hotels, Villen und Pensionen.

Eine große Partie zusammenlegbare

Liege-Stühle

wird weit unter Preis abgegeben, solange Vorrat reicht bei

Robert Treiber, König-Karl-Strasse.

Großer Inventur-Ausverkauf

Mein gesamtes Lager, auch die allerlehten Wareneingänge, sind bis zu 50 Prozent im Preise herabgesetzt.

Einzelne Gelegenheitsposten weit unter Herstellungswert!

Einige Beispiele meiner kolossalen Preiswürdigkeit:

Ein Posten Waschblusen regulärer Wert bis 3 50 M., jetzt 1.50	Ein Posten Waschkostüme regulärer Wert bis 18 M., jetzt 3.50	Ein Posten engl. Kostümröcke regulärer Wert bis 10 M., jetzt 4.50
Ein Posten weiße Blusen regulärer Wert bis 10 M., jetzt 2.50	Ein Posten blauer u. schwarz. Jackenkleider regulärer Wert bis 75 M., jetzt 30.-	Ein Posten blauer Kostümröcke regulärer Wert bis 22 M., jetzt 8.50
Ein Posten Wollblusen regulärer Wert bis 12 M., jetzt 4.25	Ein Posten engl. Jackenkleider regulärer Wert bis 40 M., jetzt 12.-	Ein Posten elegant. Leinenröcke regulärer Wert bis 9 M., jetzt 4.50
Ein Posten Wollblusen regulärer Wert bis 7 M., jetzt 2.50	Ein Posten Stickerikleider regulärer Wert bis 16 M., jetzt 5.-	Ein Posten blauer Regenmäntel regulärer Wert bis 16 M., jetzt 8.75
Ein Posten Spitzenblusen regulärer Wert bis 20 M., jetzt 2.95	Ein Posten eleg. Stickerikleider regulärer Wert bis 40 M., jetzt 16.50	Ein Posten eleganter Regenmäntel regulärer Wert bis 28.50 M., jetzt 15.-
Ein Posten Seidenblusen regulärer Wert bis 22 50 M., jetzt 7.50	Ein Posten Wollmouffelinikleider regulärer Wert bis 30 M., jetzt 14.50	Ein Posten schwarzer Tuchmäntel regulärer Wert bis 30 M., jetzt 16.50
Ein Posten schwarze Spitzenblusen jetzt 3.50	Ein Posten eleg. Woll- u. Seidenkleider regulärer Wert bis 75 M., jetzt 22.50	Ein Posten vorjähriger Mäntel regulärer Wert bis 30 M., jetzt 5.-
		Ein Posten Tuchjacken regulärer Wert bis 20 M., jetzt 7.50

Seidene Mäntel und Jacken, Seidenkleider, Jackenkleider, Stoffmäntel, Unterröcke, elegante weiße Blusen, Wollkleider, elegante Stickerikleider mit kolossalem Nachlaß. — Verkauf nur gegen bar.

Ein kleiner Teil dieser Sachen ist im Schaufenster ausgestellt.

Emma Herzberg, Pforzheim

Metzgerstrasse Nr. 3.

Jeder Käufer erhält beim Einkauf von 10 M. an eine Schürze oder einen Unterrock gratis.